

## TC Schwülper feiert Heimerfolg

**Tennis** Schuppensteiner siegt souverän.

**Gifhorn.** 32 Spieler waren bei den offenen Meisterschaften des TC Schwülper (TCS) für Herren und Altersklassen auf der Sieben-Platz-Anlage am Start. In der Herrenkonkurrenz (11 Teilnehmer) waren die heimischen TCS-Cracks im Halbfinale unter sich.

In den Halbfinalbegegnungen setzte sich Nils Schuppensteiner gegen den topgesetzten Mark Mennenga mit 6:4, 7:5 und Christopher Oswald, die Nummer 2 der Setzliste, mit 7:5, 6:1 gegen Lukas Pinkert durch. Im Endspiel gewann dann Schuppensteiner mit 6:0, 6:1 gegen Oswald.

In der H60-Konkurrenz (6 Teilnehmer) schaffte Georg Höns (TCS) mit zwei Siegen die optimale Ausbeute des Leistungsklassen-(LK)-Turniers. Seine Klubkollegen Hartmut Kemmer und Wolfgang Stamm holten jeweils zumindest einen Sieg. Bei den H30 war Ralph Saathoff (TCS) ebenfalls zweimal erfolgreich.

Stark spielte auch Lukas Ziebert (SV Meinersen/Ahnsen/Päse) beim LK-Turnier des 17. Laser-Klinik-Cups beim Hannover 78. Nach dem Halbfinalsieg mit 6:1, 6:3 gegen Dennis Stellmacher (TSV SW Hannover) gewann Ziebert auch das Endspiel mit 6:2, 5:7, 10:7 gegen Aiko Hattermann (SG Frisia Loga Leer).

Die 13-jährige Sophie Greiner (TC GW Gifhorn), die im Halbfinale der U16-Konkurrenz bei den Pymont Open mit 6:2, 7:5 gegen Luca Sophie Krückeberg, die Nummer 2 der Setzliste vom Bremer Hockey-Club, gewonnen hatte, musste sich im Finale der topgesetzten Leonie Hoppe vom TC Herford in zwei Durchgängen geschlagen geben.

In der U12-Konkurrenz in Bad Pymont musste sich Maya Hörmann (GW Gifhorn) im Viertelfinale der späteren Finalistin Aaliyah Nkansah (HTV Hannover) geschlagen geben. Auch die 14-Jährige Pia Müller (GW Gifhorn) musste sich in den Damenkonkurrenz beim TSV Bremerode-Hannover in der Runde der letzten Acht Marisa Schäfer, der späteren Turniersiegerin (Bremerode), geschlagen geben. *wk*

## Kuuba unterliegt erst gegen Deprez

**Gifhorn.** Die einen lieferten schon einen ordentlichen Auftritt – die anderen sind bald gefragt: Die Badmintonspieler des BV Gifhorn sind wieder fleißig auf Turnieren unterwegs.

„Prag spielten unsere beiden Estinnen bei den Forza Open 2016“, berichtete BVG-Trainer Hans Werner Niesner – gemeint sind Helina Rüttel und Kristin Kuuba. Im Damendoppel schieden sie aber früh gegen zwei Französinen aus. Kuuba setzte sich dann im Einzel zunächst durch, schied aber gegen die ehemalige BVG-Spielerin Fabienne Deprez aus.

Derweil starten vier Gifhornern Nachwuchsspieler am Wochenende in Elmshorn zum 2. Niedersächsischen Ranglistenturnier. Nils Ole Ryga startet in der U13, Alicia Molitor, Lena Moses und Ole Hahn in der U19 – und das mit der Aussicht auf Medaillen. *r.*

# Manns Plan: Heute als „Rocky“, bald um Titel

**Boxen** Gifhorer Cruisergewichtler trifft heute auf Paul Drago.

Von Daniel Hotop

**Gifhorn.** Ein Plan für den „Thunderman“ steht: Erst will der sogenannte Cruisergewichtler Artur Mann am Samstagabend in Neubrandenburg (ab 18 Uhr) die Reifeprüfung gegen den Litauer Paul Drago bestehen, dann noch einen weiteren Kampf in diesem Jahr bestreiten, ehe dem früheren Gifhorer Amateurboxer im Profibereich internationale Titelkämpfe

winken. Doch vor dem Vergleich zweier ungeschlagener Kämpfer ist Mann gut beraten, einen Schritt nach dem anderen zu machen.

Es spricht für den ehemaligen BCG-Boxer, dass er genauso denkt. Zwar fielen in Anlehnung an den Film „Rocky IV“, in dem es Sylvester Stallone mit Dolph Lundgren alias Ivan Drago zu tun

bekommt, eine Reihe von Anspielungen. „Da will ich den ‚Rocky‘ machen und Drago auf die Bretter schicken!“, sagte Mann laut Pressemitteilung kürzlich. Der 25-Jährige ist zehn Tage vor seinem Geburtstag fokussiert auf den Kampf, sagt: „Drago ist ein großer Mann, gut austrainiert. Aber ob er gut boxt, stelle ich mal infrage. Er ist kein Überflieger.“

Beide Boxer sind in der Welttrangliste um Platz 150 einsortiert. Dragos Profibilanz steht bei neun Siegen und einem Remis, der „Thunderman“ kommt auf sieben Siege, sechs durch K.o. „Artur ist in bestechend guter Form“, verspricht Winfried Spiering vom Berliner Wiking Box-Team. Der Manager warnt: „Drago ist kein filigraner Techniker, aber er kann auch richtig hauen. Mit Gewalt kann Artur da nicht reingehen.“

Es kommt in diesem Vergleich also auf die Technik an, ein Knockout – bisher liegt die Quote des früheren BCG-Asses bei 86 Prozent – lasse sich ohnehin nicht erzwingen, weiß Mann, der mit dem großen Sauerland-Stall kooperiert. Bei Sauerland Events, das auch den Kampfabend ausrichtet, scheint man viel von diesem 8-Runden-Duell zu halten. Der Gifhorer hat den sechsten Kampf, direkt vor den Titelduellen seiner „Sauerland-Kollegen“ Enrico Kölling und Jürgen Brähler. Gut möglich, dass TV-Sender Sat.1 nach Brähmers WM-Kampf (live ab 22.40 Uhr) zumindest Ausschnitte von Mann zeigt.

Winfried Spiering: „Danach noch ein Kampf und er hat die erforderliche Anzahl, um die internationalen Titel anzugreifen.“ Oder um zum Rocky-Bild zurückzukehren: Weitere Fortsetzungen nach Teil IV sind in Planung.



Für den Gifhorer Boxer Artur Mann geht es jetzt gegen Paul Drago – bald will der frisch gebackene Vater aber um Titel kämpfen. Foto: regios24/Sebastian Priebe



Franziska Burghard und der MTV müssen nach Hannover – dabei sind die Gifhorerinnen aber zum Improvisieren gezwungen. Foto: regios24/Darius Sirmka

## Improvisieren beim unbeschriebenen Blatt

**Volleyball-Oberliga** MTV-Frauen treten personell lädiert in Hannover an.

Von Felix Weitner

**Gifhorn.** Die Konstellation, sie könnte besser sein: Am Sonntag (ca. 15 Uhr) gastieren die Volleyballerinnen der MTV Gifhorn bei der VSG Hannover in der Oberliga – allerdings ist das Metz-Team dabei personell arg lädiert.

„Es ist ein langes Wochenende, dazu gleichzeitig auch Ferientart“, zeigt MTV-Trainer Werner Metz auf. Für ihn ist das insofern von Bedeutung, als dass einige Spielerinnen an dem Termin privat verhindert sind: Eileen Buchmann, Kim Kieselbach, Nathalie Mann und Phyllis Koch werden nicht dabei sein – allesamt Angreiferinnen. „Wir gehen also nur mit sieben Spielern an den Start – darunter zwei Liberos und zwei

Zuspielderinnen“, zeigt Metz auf. „Wir müssen also etwas improvisieren und experimentieren. Ich habe mir schon etwas überlegt.“

Doch nicht nur, wie sich die Gifhorerinnen in ungewohnter Formation schlagen werden, ist eine Unbekannte – auch Gegner VSG Hannover ist ein unbeschriebenes Blatt. „Ich habe keine Bezugspunkte – wir haben nicht gegeneinander gespielt und Hannover hatte auch noch kein Punktspiel in diesem Jahr“, meint Metz zum Team, das aus der Oberliga-Staffel 1 herüber wechselte. „Aber wir wollen das Spiel positiv angehen.“

Denn es wird auch auf absehbare Zeit das letzte sein. „Danach erwartet uns eine eklektische Pause von sieben Wochen“, blickt Metz voraus.

## Kathrin Hotop überragt alle bei tollen Bedingungen

**Tennis** GW Calberlah spielt Vereinsmeisterschaft aus.

**Calberlah.** Bei bestem Wetter, einer tollen Beteiligung und zahlreichen Zuschauern fanden kürzlich die diesjährigen Vereinsmeisterschaften der Tennissparte des SV Calberlah statt.

Die Titelkämpfe fanden im Mixed, Damen-Doppel, sowie Damen- und Herren-Einzel statt. Auch die jüngsten Midcourt-Spieler im Verein haben ihren Vereinsmeister ausgespielt.

Folgende Sieger standen nach den Finalspielen fest: Das Mixed

gewannen Kathrin Hotop/Achim Welke, im Damen-Doppel landete abermals Kathrin Hotop – diesmal zusammen mit Katrin Weiß – ganz vorne. Im Herren-Einzel setzte sich Fabian Klin durch und im Damen-Einzel stand Kathrin Hotop ganz oben.

Tolle und spannende Spiele lieferten sich auch die Jüngsten. Nach allen Spielen stand am Ende Lennox Schulz als Meister vor Fiete Hotop, Yara Hoburg und Fritz Hotop fest. *r.*



Am Ende strahlten alle, denn die Bedingungen bei Calberlah Vereinsmeisterschaften waren bestens. Foto: privat

## Hänsch zum ersten Mal Niedersachsenmeister

**Gewichtheben** SV-er holen bei der Landesmeisterschaft in Hannover drei Titel.

**Gifhorn.** Die niedersächsische Landesmeisterschaft im Gewichtheben wurde vom VfK Hannover ausgerichtet. Mit gut 60 Teilnehmern war auch dieses Mal ein deutlicher Anstieg an Athleten zu verzeichnen. Die SV Gifhorn reiste mit vier Hebern zum Kräfte-messen nach Hannover.

Ronny Hänsch startete als erster Gifhorer bei den Senioren in der Gewichtsklasse (GW) bis 77 kg Körpergewicht und konnte sich hier deutlich gegenüber seinem Kontrahenten Robin Holz vom BSC Kempokan Hannover durchsetzen. 85 kg im Reißen und 105 kg im Stoßen bedeuteten für ihn zum ersten Mal Gold bei einer Niedersachsenmeisterschaft.

Roland Hautt, der bei den Masters in der GW bis 69 kg startete, absolvierte leider nur zwei gültige Versuche und musste dann den Wettkampf wegen leichter Schmerzen in der Schulter abbrechen. „Schade, da er auch bei der WM starten wollte und nun droht auszufallen, aber die Gesundheit hat hier absoluten Vorrang“, erklärte Andree Kolschmann.

Siegfried Braun und Andree Kolschmann, die diesen Wettkampf ebenfalls als Vorbereitung für die anstehende WM in Heinsheim nutzten, konnten sich gegen-



Sie freuten sich über drei Titel bei der Landesmeisterschaft in Hannover: Andree Kolschmann (von links), Siegfried Braun, Roland Hautt, Ronny Hänsch.

über ihrer Konkurrenten durchsetzen und wurden jeweils in ihren Gewichtsklassen Landesmeister.

Kolschmann, der nicht wie üblich in der GW bis 85 kg, sondern wegen leichten Übergewichts in der nächst höheren GW bis 94 kg startete, lieferte sich mit seinem Kontrahenten Denis Mascinkas vom VfK Hannover einen spannenden Zweikampf. Mit einer Zweikampfleistung von 185 kg (R. 85 kg/S. 100kg) ging der Titel jedoch an den SV-er.

Braun, der mit 220 kg Zweikampfleistung (R. 100 kg/

S. 120 kg) eine ordentliche Leistung erkämpfte, wurde in seiner Gewichtsklasse souverän Erster.

Mit drei Goldmedaillen traten die SV-Heber letztendlich die Heimreise an und werden mit Braun und Kolschmann zur Weltmeisterschaft der Masters im Gewichtheben nach Heinsheim (bei Neckarsulm) reisen.

Die WM zählt mit gut 900 Sportlern zum Großevent im Gewichtheben, für die Teilnahme allein muss eine vorgeschriebene Qualifikation in einem bestimmten Zeitraum erbracht werden. *r.*